



Verein zur Erarbeitung feministischer
Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Newsletter: Ausgabe April 2012

Liebe Frauen, liebe Efeu-Unterstützer_innen!

Der erste Newsletter im Jahr beinhaltet einen Rückblick auf die Vereinsaktivitäten 2011 und – wie immer – eine Vorschau auf Veranstaltungen und auf neu bei uns eingelangte Publikationen. Dazu auch eine Werbung in eigener Sache: Am Montag, 7. Mai von 14:00 bis 18:00 Uhr findet in Hollabrunn ein Workshop "Materialien zur gewaltpräventiven Arbeit mit Gruppen" statt, der von mir geleitet wird (Näheres s. Seite 13). Ich freue mich über viele Teilnehmer_innen.

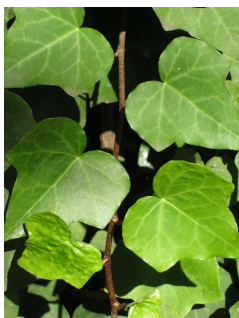
Der nächste Newsletter erscheint Ende Juni 2012. Texte und Ankündigungen, die Aufnahme finden sollen, bitte bis 12. Juni 2012 an Efeu mailen: verein@efeu.or.at.

Mit der Zahlung des **Unterstützungsbeitrags von 23€ für 2012** erhalten Sie wieder vier Mal im Jahr per Mail den Efeu-Newsletter zugesandt und können gratis Bücher aus unserer Bibliothek ausleihen. Die Kontodaten finden Sie auf Seite 14 des Newsletters.

Bleiben Sie uns wohl gesonnen,
Renate Tanzberger
Obfrau_ des Vereins Efeu

Zur aktuellen Ausgabe des Newsletters:

- | | |
|--|----------|
| ▪ Rückblick auf 2011 | Seite 2 |
| ▪ Ein paar Gedanken zu einer geschlechtergerechten Sprache | Seite 3 |
| ▪ Medienhinweise | Seite 4 |
| ▪ Veranstaltungshinweise | Seite 7 |
| ▪ Danksagung | Seite 14 |
| ▪ Informationen zum Verein Efeu, Impressum | Seite 15 |
-



Ort: Marrakesch

Einen
wunderschönen,
erholsamen, sonnigen,
aufregenden, angenehmen,
Frühling
wünschen

Claudia Schneider
Renate Tanzberger

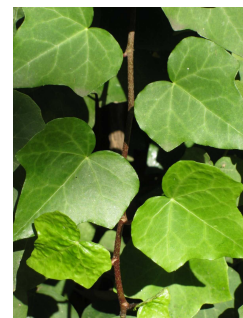


Foto: Renate Tanzberger

Rückblick auf 2011

Nachfolgend findet sich eine Auswahl an Tätigkeiten, die Mitarbeiterinnen des Vereins EfEU 2011 geleistet haben. Wer Interesse an der Zusendung unseres ausführlicheren Tätigkeitsberichts hat, möge ein kurzes Mail schicken.

Publikationen

- Überarbeitung der Broschüre 'Unterrichtsprinzip ‚Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern‘ - Informationen und Anregungen zur Umsetzung in der Volksschule' im Auftrag des BMUKK, Abt. Gender und Schule/Gender Mainstreaming. Download:
www.eduhi.at/go/loading.php?artikel_id=107028&id=346459
- Überarbeitung der Broschüre 'Unterrichtsprinzip ‚Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern‘ - Informationen und Anregungen zur Umsetzung ab der 5. Schulstufe' im Auftrag des BMUKK, Abt. Gender und Schule/Gender Mainstreaming. Download:
www.eduhi.at/go/loading.php?artikel_id=107025&id=346456
- Video "Gender-Kompetenz" der Virtuellen Schule unter anderem mit Bärbel Traunsteiner und Claudia Schneider vom Verein EfEU



Fortbildungen

- Gender-Coaching für die Katholische Jungschar Österreichs
- Gender-Workshops für das WUK-Schulkollektiv
- Organisation des Strategie-Basisseminars "Spiele statt Spielchen – so gehe ich strategisch vor" sowie des Aufbau-Seminars "Mein persönliches strategisches Vermögen erkennen und weiterentwickeln" mit Zita Küng (in Kooperation mit der Abteilung für Gender & Diversity Management der FH Campus Wien)

Projekte im Rahmen der BMWFJ-Plattform gegen die Gewalt in der Familie – Bereich "Gewalt an / unter Jugendlichen"

- Ausstellung "Kopftuchexperimente" (2009) in der Bücherei Erdbergstraße, Wien
- Bewerbung der Online-Reader (u.a. im Rahmen der Salzburger Tagung "Auf dem Weg in die Öffentlichkeit – Muslimisches Gemeinschaftsleben im deutschsprachigen Raum")
 - "Nichts passt" Fachreader zur Gewaltprävention in der Arbeit mit Jugendlichen
 - "Nichts passt" Fachreader zur geschlechtsbezogenen Pädagogik und Gewaltprävention
 - "Ich pass!" Fachreader zu Transkulturalität und Jugendarbeit



Veröffentlichungen in Fachpublikationen:

- "Frauen als Hilfslehrerinnen". Claudia Schneider plädiert für eine radikale Änderung des Bildungssystems. Ein Interview mit Lea Susemichel in den an.schlägen September 2011. Verfügbar unter <http://anschlaege.at/feminismus/2011/08/frauen-als-hilfslehrerinnen/>
- Claudia Schneider rezensierte für den Weiberdiwan Frühjahr/Sommer 2011: Genderkompetenz und Schulwelten. Alte Ungleichheiten – neue Hemmnisse. Hg.in: Dorothea Krüger, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2011
- Renate Tanzberger rezensierte für den Weiberdiwan Winter 2011: Cross Work. Geschlechterpädagogik überkreuz in Deutschland und Österreich. Autorin: Annemarie Schweighofer-Brauer, Ulrike Helmer Verlag, Sulzbach/Taunus 2011

Portalbetreuung

- EfEU stellt auf der eigenen Website www.efeu.or.at viele Informationen zum Thema "Gender und Bildung" zur Verfügung
- Fortführung einer Publikationsplattform, auf der Rezensionen von Kinder- und Jugendbüchern gesammelt werden – s. www.efeu.or.at/seiten/mainlesen.html

Serviceleistungen:

- Erstellung und Versand des EfEU-Newsletters (mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen, Infos über den Verein,...) an Unterstützer_innen und Interessent_innen des Vereins – s. www.efeu.or.at/newsletter.html
- Beantwortung von Anfragen via Telefon und Mail, Persönliche Beratung, Bibliothek
- Öffentlichkeitsarbeit (Beispiel: Artikel "Das meistdiskutierte Kleidungsstück der Muslimin", Bericht über die "Kopftuchexperimente"-Ausstellung des Vereins EfEU in der Online-Ausgabe der Wiener-Zeitung), Vernetzung

"Schülerinnen und Schüler, SchülerInnen, Schüler/innen, Schüler_innen, Schül ... Also, wie jetzt?" Ein paar Gedanken zu einer geschlechtergerechten Sprache von Renate Tanzberger**

Die Forderung, Frauen auch sprachlich sichtbar zu machen, ist eine alte und hat im schulischen Bereich insofern Niederschlag gefunden als es seit 2002 eine Weisung des BMUKK gibt, die geschlechtergerechtes Formulieren einfordert. Im Leitfaden "Geschlechtergerechtes Formulieren" http://www.bmukk.gv.at/medienpool/7108/gender_formulieren_2010.pdf (der 2010 aktualisiert wurde) werden mögliche Varianten der Umsetzung vorgestellt: Die Nennung der weiblichen und männlichen Form (Schülerinnen und Schüler), die Schrägstrichvariante (Schüler/innen), das Binnen-I (SchülerInnen) sowie das generische Femininum (Beispiel aus dem Leitfaden: Alle SchülerInnen müssen von einer SchulärztIn untersucht werden).

Bedingt durch eine queere Kritik, die beanstandet, dass mit den vorher genannten Varianten Zweigeschlechtlichkeit reproduziert anstatt aufgelöst wird, wurde die Schreibweise Schüler_innen entwickelt. Der Unterstrich wird Gendergap oder Geschlechter-Zwischenraum genannt und soll darauf hinweisen, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt. Weitere Varianten sind: Schüler_Innen (um Frauen und gleichzeitig die Uneindeutigkeit von Geschlecht sichtbar zu machen), Schüler*innen oder überhaupt Schül** (durch ** wird die Mehrzahl ausgedrückt und die Endung, die das Geschlecht bezeichnen würde, wird ganz weggelassen)¹.

Die Gestalterinnen_ der Website www.girlsrockt.at beschreiben ihre Schreibweise folgendermaßen: *Mit Mädchen und junge Frauen (infolge benannt als Mädchen_) sind alle Menschen gemeint, die sich als solche verstehen bzw. wahrnehmen (wollen). Die Schreibweise Mädchen_ ermöglicht es dabei, sich auf Mädchen zu beziehen und "gleichzeitig das Nichtsagbare, Nichtdefinierte, Widersprüchliche und über die Zweigeschlechtlichkeit Hinausweisende deutlich zu machen".* Quelle: Busche, Mart/Wesemüller, Ellen (2010): Mit Widersprüchen für neue Wirklichkeiten. Ein Manifest für Mädchen_arbeit, in: Busche, Mart/Maikowski, Laura/ Pohlkamp, Ines/Wesemüller, Ellen (Hg_innen): Feministische Mädchenarbeit weiterdenken. Zur Aktualität einer bildungspolitischen Praxis, Bielefeld, S. 316. [aus <http://www.girlsrock.at/info/about>]

Wir haben nun begonnen unsere EfEU-Website und den Newsletter vom Binnen-I auf die Schreibweise _innen umzustellen, um dadurch ein Zeichen für mehr Geschlechtervielfalt zu setzen. Wenn wir aus anderen Texten zitieren, behalten wir die dort verwendete Schreibweise bei. Die Umstellung stellt einen work in progress dar, wir experimentieren noch mit dieser neuen Schreibweise, machen noch Fehler, sind nicht mit allem einverstanden,....

¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Gender_Gap_%28Linguistik%29 (2.4.2012)

Medienhinweise

Fremde Welten – Verzeichnis empfehlenswerter Kinder- und Jugendliteratur

Für viele Kinder und Jugendliche ist heute das Zusammenleben mit Menschen aus anderen Kulturkreisen Realität und Normalität. Diese kulturell gemischte Gesellschaft spiegelt sich mit ihren Chancen und Schwierigkeiten auch in der Kinder- und Jugendliteratur.

Baobab Books empfiehlt in der Publikation "Fremde Welten" Bücher, die Einblicke in diverse Kulturen und Religionen geben, Horizonte öffnen und Möglichkeiten, aber auch Konflikte des interkulturellen Zusammenlebens aufzeigen. Das Verzeichnis erscheint alle zwei Jahre in aktualisierter Form. Aus allen Lesestufen werden Bücher, Hörbücher und Materialien für den Unterricht vorgestellt. Jeder Eintrag enthält eine ausführliche und kritische Besprechung, Angaben zu Lesealter und Schauplatz sowie die bibliografischen Daten.



Hg. von Baobab Books, Basel, 2011, ISBN 978-3-905804-17-1, 128 Seiten, Preis: 9,50€

Weitere Informationen inkl. Kriterienliste und Online-Besprechungen: www.baobabbooks.ch

Bestellungen: Arbeitskreis für Jugendliteratur, info@jugendliteratur.org sowie über den Buchhandel.

Ganz schön intim

Auf 152 Seiten finden sich hier vom Verein Selbstlaut im Auftrag des BMUKK neu erstellte Materialien zur Sexualerziehung in der Schule. Die zahlreichen Übungen und Anregungen für die Arbeit mit 6 bis 12-Jährigen sind in Schulklassen praxiserprobt und Resultat jahrelanger Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern. Die Materialien enthalten fachliche Inputs und praktische Übungen zu den Bereichen: ■ Gefühle und Sinne ■ Zustimmung und Grenzen setzen ■ Liebe und Zuneigung ■ Identitäten und Körper ■ Intimität und sexuelle Aktivitäten ■ Wörter und Räume ■ Zyklus, Baby und Co.

Download:

www.selbstlaut.org/TCgi/Images/selbstlaut/20120308100000_Selbstlaut_Sexualerziehung_2012.pdf

BMUKK-Newsletter für Schulbildung und Gleichstellung 2012

Themen: ■ Aktuelle Themenschwerpunkte im Webportal Gender + Bildung ■ Veranstaltungen im April ■ IMST Gender Netzwerk ■ Buben-/Männerspezifisches ■ Filme und Bericht zur Konferenz "Die offene Gesellschaft und unsere Angst vor ihr" ■ Medienerziehung: Grundsatzlerlass aktualisiert (Nr. 4/2012) ■ Vereinte Nationen rufen Internationalen Mädchentag aus ■ Frauenrelevante Themen in der neuen Online-Frauenratgeberin (BKA-Frauen) ■ Plattform "Young Science" für Vernetzung mit Schulen ■ Talente entdecken - Praktika für Schülerinnen und Schüler



Download: <http://newsletter.bmukk.gv.at/newsletter.ashx?pid=4&nid=110>

Castingshows aus Gender-Sicht

Castingshows im Fernsehen zu sehen macht vor allem Jugendlichen Spaß. Die Sendungen faszinieren und bieten jede Menge Gesprächsstoff, nicht nur privat, sondern auch für den Schulunterricht: Welche Werte und Normen werden hinter der Glamour-Fassade vermittelt? Was wird den Kandidatinnen abverlangt, welches Verhalten wird gefördert?

Die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) hat in Kooperation mit der Gesellschaft zur Förderung des Internationalen Jugend- und Bildungsfernsehens e.V. die neue Broschüren-Reihe tv.profiler herausgebracht. Die erste Ausgabe bietet Unterrichtsmaterialien zur kritischen Auseinandersetzung mit der populären Show "Germany's Next Top Model" im Hinblick auf Rollenbilder und -erwartungen.

Bestellung: LfM-Website http://lfmpublikationen.lfm-nrw.de/catalog/product_info.php?products_id=216.

Download: http://lfmpublikationen.lfm-nrw.de/catalog/downloadproducts/L090_TV_Profiler.pdf

Dokumentation der 9. Fachtagung "Sexuelle Übergriffe und Straftaten von männlichen Jugendlichen – Behandlung und Prävention", Wien 2011

Diese 140seitige Dokumentation des Wiener Netzwerks gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen beschäftigt sich u.a. mit den Themen "PRINZEN-ROLLE" - Von Keksen und anderen Männlichkeiten, Prävention von sexuellen Übergriffen und Gewalt durch Jugendliche (Lilly Axster, Verein Selbstlaut), Missbrauch in Institutionen (Christine Bodendorfer, Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen, Limes Wien), Sexismus und Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen – Präventionsarbeit und Intervention in Schulklassen und Freizeiteinrichtungen (Oskar Kernstock, Schulberatungsteam, Stadtschulrat Wien), Rollenbilder und Identitätssuche von männlichen Jugendlichen (DSA Bernd Kühbauer, Thomas Phorelly, Männerberatung Wien).

Download: www.wienernetzwerk.at/dokumente/netzwerktagung_2011.pdf

Handbuch intersektionale Gewaltprävention

Das Forschungsbüro der Männerberatung Graz hat als Partnerorganisation (gemeinsam mit Deutschland, Slowenien, Frankreich und Italien) das multilaterale Grundtvig Projekt (Implementation Guidelines for Intersectional Peer Violence Prevention - IGIV) durchgeführt. Ein Ergebnis dieses EU-Projekts ist das Handbuch Intersektionale Gewaltprävention - Leitlinien zur Umsetzung einer Intersektionalen Gewaltprävention. In diesem Handbuch wird ein Leitfaden zur Implementierung intersektionaler Gewaltprävention in der Sozial- und Bildungsarbeit eingeführt und erläutert.

Download des Handbuchs: www.intersect-violence.eu/images/stories/handbook/german/handbuch_intersektionalitaet.pdf

Download der Toolbox: http://www.intersect-violence.eu/index.php?option=com_content&view=article&id=38&Itemid=4&lang=de
Mehr zu diesem Projekt findet sich unter <http://www.intersect-violence.eu/index.php?lang=de>

"Und das ist Homostadt". Schwullesbische Lebensweisen in NRWs Schulbüchern, Köln 2011

Homosexualität wird in Schulbüchern zu selten thematisiert, so ein Ergebnis einer Studie des Autonomen Lesben- und Schwulenreferats an der Uni Köln (LUSK). Nur etwa jedes fünfte der untersuchten Schulbücher, die in Nordrhein-Westfalen gebräuchlich sind, greift Homosexualität oder schwullesbische Lebensweisen auf. Meist geht die Thematisierung nicht über Definitionen oder Randbemerkungen hinaus. Eine konstruktive Auseinandersetzung mit Lebenssituation und Problemen Homosexueller finde kaum statt, so das LUSK. Bei ihrer Untersuchung konzentrierten sich die Studierenden auf die Fachbereiche evangelische Religion, Geschichte, Biologie, Deutsch, Englisch sowie Politik/Sozialwissenschaften. Sie stießen dabei sowohl auf ausgesprochen fragwürdige Auseinandersetzungen mit dem Thema Homosexualität als auch auf einige Positivbeispiele.

Bestellung: Die Studie ist auf Anfrage über info@lusk.de als pdf erhältlich.

Plakat "Vom Schönheitsideal zu Essstörungen" für Schulklassen

Essstörungen haben immer einen gesellschaftlichen Nährboden. Durch das Plakat, eine Beilage zum Schulbuch "Biologie", soll in der Klasse eine Diskussion über medial und gesellschaftliche Einflussfaktoren auf Essstörungen in Gang gesetzt werden. In jugendgerechter Sprache und Darstellung wird der Wandel der Schönheitsideale im Laufe der letzten Jahrzehnte abgebildet, auf die falschen Versprechungen der Schönheit und Schönheitsindustrie hingewiesen sowie die Bildmanipulationen von Werbung und Medien anhand eines Beispiels demonstriert. Jugendliche können anhand einer Checkliste selbst abklären, ob sie gefährdet sind an einer Essstörung zu erkranken und ein Cartoon verdeutlicht die unrealistischen Hoffnungen von Mädchen und Burschen, die sie in einen schlanken oder muskulösen Körper setzen.



Das Poster wurde unter der inhaltlichen Leitung des Wiener Programms für Frauengesundheit und der Hotline für Essstörungen für die Zielgruppe der 14- und 15jährigen gestaltet.

Bestellung: Verlag "Jugend & Volk" - bestell@jugendvolk.at - ☎ 01/407 27 07-60; das 4-färbig A1-Plakat kostet 4,90€. ISBN 978-3-7100-2721-5.



"Killing Us softly"

Jean Kilbourne beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Bild der Frau in der Werbung. Ihre Dokumentation "Killing Us softly" (45min-Video in Englisch mit vielen Bildbeispielen) findet sich auf der Website <http://netzfeuilleton.de/2011/02/lolita-jungfrau-zugleich-das-frauenideal-der-werbung>.

"I kann's!"-Plakatkampagne

Das Projekt "I kann's! I trau mer's zu!" führten Julius Blum GmbH und Grass GmbH in Kooperation mit dem Mädchenzentrum Amazone und dem Vorarlberger Landestheater und mit Unterstützung der WK Vorarlberg und der Lehrlings- und Jugendabteilung der Arbeiterkammer Vorarlberg durch.

Im Rahmen des Projekts entstand die "I kann's!"-Plakatkampagne. Sie umfasst vier Sujets, die in einem längeren Prozess und mit intensivem Einbezug der am Projekt beteiligten Lehrmädchen entstanden sind. Diese formulierten Herausforderungen, denen sie begegnen und Erfahrungen, die sie speziell als Mädchen in einem technischen Beruf machen.

Mit den Slogans "Ich frisiere Motoren!", "Ich prüfe Anlagen!", "Ich bediene Maschinen!" und "Ich pflege Server!" wird bewusst mit Klischees für "typisch weibliche" und "typisch männliche" Berufe gespielt. Wie Erfahrungen und Statistiken zeigen, kommen für viele Mädchen nur klassische Berufe wie Frisörin, Bürokauffrau, Lehrerin, Arzthelferin, Hotelfachfrau o.Ä. in Frage. Die Kampagne spielt genau damit und veranschaulicht, dass Technik Spaß macht und es erfolgreiche Mädchen und Frauen in "untypischen" Berufen gibt.

Die Plakate holen die Schülerinnen in der Berufsorientierungsphase dort ab, wo sie stehen und eröffnen ihnen neue Perspektiven. Die Methode kann unter www.ikanns.at unter dem Punkt Plakatkampagne heruntergeladen werden! Sie eignet sich für die Arbeit mit Mädchen und Jungen in der Berufsorientierungsphase und kann ebenso in der Ausbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren eingesetzt werden.



Informationen zum Mädchenzentrum Amazone unter www.amazone.or.at.

Verein Orient Express startet mit Online Beratung

Niemand darf über dein Leben entscheiden. Deshalb musst du frühzeitig "NEIN" sagen! Zwangsheirat ist Gewalt: du kannst dich dagegen wehren, du bist nicht alleine!

Zwangsheirat verstößt gegen ein Grundrecht: Eine Ehe darf nur bei freier und uneingeschränkter Willenseinigung der künftigen Ehegatten geschlossen werden. (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 16, Absatz 2)

Wir unterstützen dich, wenn du dich von deiner Familie unter Druck gesetzt fühlst, gezwungen wirst gegen deinen Willen zu heiraten, schon gegen deinen Willen verlobt oder verheiratet worden bist und dich über deine Rechte informieren möchtest oder befürchtest gegen deinen Willen wegen einer Verlobung/Verheiratung ins Heimatland der Eltern gebracht zu werden.

Wir beraten dich anonym und kostenlos in Türkisch, Deutsch, Englisch und Arabisch.

Du kannst uns über dein Problem schreiben, dabei musst du uns nicht deinen Namen nennen.

Die Online Beratung ist über www.orientexpress-wien.com zu erreichen.

ZWANGSHEIRAT IST GEWALT!
Unterstützung bekommst du hier – mit nur einem Klick zur **ONLINE BERATUNG**

NEIN
zur Zwangsheirat

- anonym
- vertraulich
- kostenlos

Veranstaltungshinweise

BUNDESWEIT

Girls' Day – Mädchentag – Töchterttag am 26. April 2012

Die Idee für den Girls' Day, auch Mädchen- oder Töchterttag, stammt aus den USA. An diesem seit 1993 jährlich durchgeführten "Take our daughters to work"-Tag besuchen Schülerinnen ihre Eltern, Verwandten oder Bekannten an deren Arbeitsplatz und bekommen so einen Einblick in deren berufliche Tätigkeit. Seit einigen Jahren findet diese Idee auch in Europa immer größeren Anklang.



In Österreich wird der Girls' Day bzw. Töchterttag in einigen Bundesländern bereits seit 2001 veranstaltet. Dadurch soll ein Impuls gesetzt werden, der eine Trendwende bei der Berufsorientierung von Mädchen unterstützt und ihnen einen neuen Blick auf die Berufswelt eröffnen will.

Der Girls' Day versteht sich als integrativer Aktionstag, der auf einen sehr handlungs- sowie erlebnisorientierten und damit emotionalen Zugang setzt und damit Mädchen Mut auf die Eroberung neuer Berufsfelder machen will. Der Girls' Day soll Mädchen die Gelegenheit geben, die ganze Bandbreite ihrer Möglichkeiten kennen zu lernen und so das Spektrum der Berufswahl erweitern – auch jenseits traditioneller Rollenbilder. Die Mädchen erfahren aber nicht nur theoretisch – im Gespräch mit Expertinnen und Experten – von neuen Berufsmöglichkeiten, sondern haben am Girls' Day auch die Chance, selbst aktiv zu werden: Sie werden in den Arbeitsalltag eingebunden, dürfen viele Dinge ausprobieren und stärken so ihr Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. [aus: <http://www.frauen.bka.gv.at/site/5561/default.aspx>]

Aktivitäten in den einzelnen Bundesländern:

Burgenland: <http://www.girlsday-burgenland.at>

Kärnten: <http://www.frauen.ktn.gv.at/Default.aspx?Slid=36&LAid=1>

Niederösterreich: <http://www.girlsday.cc>

Oberösterreich: <http://www.girlsday-ooe.at>

Salzburg: <http://www.girlsday.info>

Steiermark: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/beitrag/11397195/44657806>

Tirol: <http://www.tirol.gv.at/themen/gesellschaft-und-soziales/frauen/girlsday>

Vorarlberg: <http://www.girlsday.at/girlsday> - Vorsicht: **28. Juni 2012**

Wiener Töchterttag: <http://www.toechterttag.at>

Nähere Infos: <http://www.frauen.bka.gv.at/site/5561/default.aspx>

NIEDERÖSTERREICH

Girls Rock Camp

"Girls Rock Camp NÖ geht ins Studio" heißt es dieses Jahr, in dem wir einen Schwerpunkt auf das Thema Tonstudio & CD-Produktion setzen, d.h. einen Tag im Tonstudio verbringen, einen Workshop in Ton- und Studioteknik besuchen, den eigenen Song aufnehmen, das Booklet selbst gestalten und eine Girls Rock Camp NÖ 2012 Compilation produzieren!

Das Girls Rock Camp NÖ ist ein Projekt des Träger_innenvereins pink noise, Verein zur Förderung feministisch popkultureller Aktivitäten, dessen Tätigkeiten sich auf ganz Österreich, insbesondere jedoch auf Niederösterreich, erstrecken



Termin: **19. – 25.8.2012**, täglich von 9:30 bis 22:00 Uhr (mit Übernachtungsmöglichkeit)
Kosten: zwischen 100-200€ (inkl. Verpflegung), 100€ für Übernachtung (bei Bedarf)
Ort: Jugend- und Kulturhaus Triebwerk (2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 65b) und Bandhouse (2700 Wiener Neustadt, Bräunlichgasse 24)
Zielgruppe: Mädchen_ und junge Frauen_ zwischen 14 und 21 Jahren.
Anmeldung: Von 1.4. – 31.05.2012
Nähere Infos: <http://www.girlsrock.at>

SALZBURG

"Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre"

Der Begriff Ehre spielt bei Jugendlichen aus Ehrenkulturen in vielen Aspekten des Alltags sowie in der Gestaltung der eigenen Identität eine sehr große Rolle. Ehre wird oft als Motiv genannt, wenn es um Zwangsheirat, Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern, Unterdrückung und sogar um Ehrenmorde geht. Pädagog_innen aus der Mehrheitsgesellschaft verfügen oft nicht über ausreichende Kenntnisse, wie unterschiedlich sich der Ehrbegriff definiert und welche Strukturen damit verbunden sind. Das Seminar soll daher zur Wissensvermittlung beitragen, zur Auseinandersetzung anregen und entsprechende Handlungsstrategien aufzeigen.

Themen und Inhalte:

- Vorstellung des Projektes "Heroes". Anhand des erfolgreichen Ansatzes dieses Projektes wird aufgezeigt, wie es machbar ist, feste Strukturen zu hinterfragen und aufzubrechen.
- Analyse des Ehrbegriffs aus psychosozialer Sicht
- Diskussion über patriarchale Strukturen, Machtverhältnisse, Erziehungsmethoden und Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit im Sinne der Ehrenkulturen.
- Aufzeigen von (Handlungs-)Ansätzen, mit denen es möglich ist Respekt bei Jugendlichen aus Ehrenkulturen und Ihren Familien zu gewinnen, ohne selbst aus einer Ehrenkultur zu stammen oder nicht entsprechend der Normen und Regeln der Ehrenkulturen zu leben.

Termin: Donnerstag, **19. April 2012** von 10:00 – 18:00 Uhr
Kosten: 50€
Zielgruppe: Jugendarbeiter_innen, Sozialarbeiter_innen, Pädagog_innen,...
Referenten: Yilmaz Atmaca, Ahmad Mansour
Ort: Pegasus-Zimmer, Schloss Mirabell, 5020 Salzburg
Detailliertes Programm: http://www.akzente.net/fileadmin/Make_it/downloads/SE_Gegen_Unterdrueckung_im_Namen_der_Ehre_19.04.2012_01.pdf
Infos und Anmeldung: **make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg**
Glockengasse 4c
5020 Salzburg
☎ 0662 / 80 42 21 71
✉ make.it@akzente.net
🌐 <http://www.akzente.net/make-it.15.0.html>



Stop Motion Workshop "Menschenrechte - Mädchenrechte"

Stop-Motion ist eine Filmtechnik, bei der eine Animation mit Gegenständen/Menschen gemacht wird. Digitale Kameras, Handys und Computer erlauben heutzutage die einfache Erstellung von Stop-Motion-Filmen. Mit dieser leichten und recht günstigen Technik gelingt es, mit einfachen Mitteln Geschichten zu erzählen, Botschaften unter die Leute einzubringen und Kreativität zu fördern. Das Internet ist eine geeignete Plattform, um die Filme einem größeren Publikum vorzuführen.

Wir möchten Sie mit der Stop-Motion Technik vertraut machen und Ihnen so ein "Werkzeug" in die Hand geben, mit dem Sie mit einfachsten Mitteln Ihre Botschaften unter die Leute bringen können. Wir zeigen auf, wie Sie auch mit Mädchen "Stop-Motion Filme" zu verschiedenen Themen machen können.



Termin: Dienstag, **24. April 2012** von 10:00 – 18:00 Uhr
Anmeldeschluss: 5.4.2012
Kosten: Dank der Kooperation mit MonA-Net kann der Workshop kostenlos angeboten werden.
Referentin: Christina Heinz
Zielgruppe: Mitarbeiterinnen, die in Mädchenberatungsstellen oder mädchenpezifischen Projekten tätig sind
Ort: Seminarraum Akzente Salzburg, 5020 Salzburg, Glockengasse 4c
Detailliertes Programm: http://www.akzente.net/fileadmin/Make_it/SE_Koerper_Lust_und_Liebe_interkulturelle_sexuelle_Bildung_mit_Maedchen.pdf
Infos und Anmeldung: **make it – Büro für Mädchenförderung des Landes Salzburg**
Glockengasse 4c
5020 Salzburg
☎ 0662 / 80 42 21 71
✉ make.it@akzente.net
🌐 <http://www.akzente.net/make-it.15.0.html>



Jobtalks 2.0 für Mädchen - Ganzjähriges Mädchenangebot der Jugendinfo der Stadt Salzburg

Ihr erarbeitet weibliche Rollenklischees in der Berufswelt und bezieht dazu Stellung. Bei der Suche nach erfolgreichen Frauen bzw. Frauen mit ungewöhnlichen Berufen lernt ihr den Umgang mit Quellen kennen (Überprüfen der Vertrauenswürdigkeit) und erweitert eure Präsentationsfähigkeiten, indem ihr die Ergebnisse multimedial aufbereitet und präsentiert

Termin: **Start am 26. April 2012** von 13:00 – 16:30 Uhr
Zielgruppe: Mädchen ab 13 Jahren
Ort: Jugendinfo Akzente Salzburg - 5020 Salzburg, Anton-Neumayr-Platz 3
Detailliertes Programm: 🌐 <http://www.jobtalks.at/worum-gehts.html> oder
🌐 <http://jugendinfo.akzente.net> Akzente Jugendinfo
☎ 0662 / 84 92 91 71

STEIERMARK

2. FrauenStadtSpaziergang 2012: Sozialhistorischer Streifzug: Soziale Ausgrenzung und Widerstand am rechten Murufer

Am rechten Murufer liegen die historisch gewachsenen ArbeiterInnenbezirke der Stadt Graz, zusätzlich geprägt durch einen hohen Anteil alter Menschen und MigrantInnen. Bei diesem Streifzug "begehen" wir Orte, die Symbole für Armut trotz viel (Erwerbs-)Arbeit darstellen und die von Lebens- und Widerstandsformen gegen soziale und wirtschaftliche Unterdrückung erzählen. Einige davon kennen wir, andere sind sehr unauffällig, ja "fremd". Dabei sehen wir uns die Lebensrealitäten von Frauen und Männern näher an. Der Streifzug öffnet den Blick für aktuelle sozialräumliche Entwicklungen und zeigt ihre geschichtlichen Vorläufer auf.

Termin: Freitag, **27. April 2012**, 16:00 Uhr
Treffpunkt: 8020 Graz, Marienplatz, Lend
Kulturvermittlerin: Mag.a Edith Zitz
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldung: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Informationen: **Verein FRAUENSERVICE Graz**
Lendplatz 38
8020 Graz
☎ 0316 / 71 60 22
✉ office@frauenservice.at
🌐 www.frauenservice.at

Muslimisch – Weiblich – Emanzipiert. Ein interkultureller Dialog in 2 Teilen

Das "Kopftuch" (Hijab) als nach außen sichtbar gemachte religiöse Identität der Muslimin zieht eine Kette an Assoziationen patriarchaler Unterdrückungen nach sich, die in "Berührungsvorbehalten" nichtreligiöser mit muslimischen Frauen wirksam werden. Irritationen, die durch die von Medien und politischen AkteurInnen gemachte Gewaltverknüpfung zum Islam laufend verstärkt werden. Nur über den Kontakt lassen sich Stereotypisierung und Verallgemeinerungen abbauen, denn: *Die Muslimin gibt es nicht – aber es gibt viele unterschiedliche Musliminnen.*

In unserem Arbeitsalltag ist es wichtig Handlungsklarheit zu haben, denn wir alle wohnen, arbeiten, betreuen, begleiten über alle religiösen und kulturellen Differenzierungen hinweg in einem Österreich der Menschenrechte, die für alle gelten sollten. Dieses Seminar soll den Raum für kommunikations- und kontaktbereite Menschen bieten, die nach Information und Dialog zum Thema Geschlechterdemokratie in Österreich und im Islam suchen und ihre multikulturelle Arbeit professionalisieren möchten.

Einführung in den Islam und in die Lebenswelten muslimischer Frauen

Inhalt: ▪ Einblicke in die muslimische Religion und den Koran ▪ Kultur – Tradition – Religion – Differenzen ▪ Lebenswelten, Selbstbilder und Fremdbilder muslimischer Frauen ▪ Gemeinsame Zukunftsstrategien zur Überwindung sozialer Segregationen skizzieren

Termin: **8. Mai 2012** von 11:00 bis 17:00 Uhr und **9. Mai 2012** von 9:00 bis 12:30 Uhr

Referentin: Mag.a Amani Abuzahra

Kosten: 160€ (inkl. Verpflegung)

Feminismus und Islam – Islamischer Feminismus

Inhalt: ▪ Herausforderungen und Spannungsfelder besprechen ▪ Gemeinsame Zukunftsstrategien verschiedener Feminismen in der Frauenbewegung

Termin: **9. Mai 2012** von 13:30 bis 17:00 Uhr

Referentin: Dudu Kücükgöl

Kosten: 50€ (inkl. Verpflegung)

Nähere Infos:

Ort: Hotel Wiesler, Graz

Anmeldung: bis 6.4.2012, danach noch nach Verfügbarkeit an Plätzen

Informationen: **Verein FRAUENSERVICE Graz**

Lendplatz 38

8020 Graz

☎ 0316-71 60 22 – 29 Mag.a Sigrid Fischer sigrid.fischer@frauenservice.at

✉ anmeldung@frauenservice.at

🌐 <http://www.frauenservice.at/de/bildung/bildungsprogramm/programm-gender/218-muslimisch-weiblich-emanzipiert>

VORARLBERG

Angebote des Mädchenzentrums Amazone

Tool Time – Werkstattnachmittage mit Sabine Pointer

"It's tool time!" – so lautet das Motto der AmazoneWerkstatt. Hier gestaltest du geniale Kunstobjekte und verdrehte Möbeldesigns! Be creative!

Termine: Samstag, **21./28.4., 5./12./19./26.5., 2./9./16./23./30.6.2012** von 15:00 bis 19:00 Uhr

Grrrlz & Zines-Workshop

Bring deine Meinung unter die Leute! Gestalte deine eigene Zeitung und sag, was dich freut oder was dir schon lange stinkt! Du bist Journalistin, Redakteurin und Gestalterin zugleich!

Termine: Mittwoch, **25. April 2012** und **27. Juni 2012** von 16:00 bis 18:00 Uhr

Queere Fotosession 1 und 2

In diesen Fotosessions hinterfragst du, wie ein Mädchen oder wie ein Junge auszusehen hat. Warum sind bestimmte Kleidungsstücke für ein bestimmtes Geschlecht reserviert und ist das gerecht? Kreier deinen eigenen Stil über die Geschlechtergrenzen hinweg und knips coole Pics.

Termine: Freitag, **4. Mai 2012** und Samstag, **5. Mai 2012** von 16:00 bis 19:00 Uhr

mädchen:impulstage 2012

Unter dem Titel justtryit! gibt's 3 Tage lang Workshops, Spaß und Infos rund um das Thema Arbeit.
Termin: 23. – 25. Mai 2012

QueerFilm & Klipp & Klar

Mädchen, Junge, beides oder einfach mehr als das? Klipp & Klar geht dieser Frage nach und zeigt einen tollen Film über Menschen, die sich nicht einem Geschlecht zuordnen lassen wollen oder können. Anschließend gibt's eine spannende Diskussion mit unserer Sexualpädagogin Michaela.

Termin: 1. Mai 2012 ab 15:00 Uhr

Veranstaltungsort, **Mädchenzentrum Amazone**

Information über Kirchstraße 39

weitere Angebote 6900 Bregenz

und Anmeldung: ☎ 05574/45801

✉ maedchenzentrum@amazone.or.at

🌐 www.amazone.or.at

WIEN

Sprungbrett für Mädchen

Fähigkeitencheck

Was liebst du: Modelle bauen, löten, bohren, Büroarbeit oder Frisuren machen? Probier aus, das du alles kannst und was dir wirklich Spaß macht – und wähle dein Berufsziel.

Termin: Dienstag, 10. April 2012 von 10:00-16:00 Uhr



Job-Werkstatt

Was immer du brauchst für deine gelungene Berufswahl: Info und Übung zu Bewerbungen, Assessment-Center, Aufnahmetest oder Firmen finden,... Wir helfen dir auf jeden Fall!

Termine: Dienstag, 17. April 2012, 24. April 2012 von 15:00-18:00 Uhr

Anmeldung und
Information (auch zu
weiteren Sprung-
brett-Angeboten):

Verein Sprungbrett

Pilgerimgasse 22-24/1/1
1150 Wien

☎ 01/ 789 45 45

✉ amazone@sprungbrett.or.at

🌐 www.sprungbrett.or.at

Selbstlaut Seminarreihe

Seminar 2: Vorbeugen, erkennen, intervenieren – pädagogische Handlungsspielräume gegen sexuelle Gewalt an Kindern

Welche Signale von Kindern sind Anzeichen für sexualisierte Gewalt? Was kann getan werden, wenn ein Verdacht aufkommt? Wie verläuft ein vernetzter Interventionsprozess? Wie kann mit einem vielleicht betroffenen Kind gesprochen werden und welche Botschaften sind wichtig? In diesem Seminar werden vertiefend die Handlungsspielräume in der primären, sekundären und tertiären Prävention vorgestellt.

Termin: Dienstag, **17. April 2012**, 9:00 – 17:00 Uhr

Referentinnen: Christine Klimt und Stefanie Vasold

Anmeldeschluss: 10.4.2012

Seminar 3: "Das hätte ich nie für möglich gehalten..." oder "Der doch nicht?!" Täterstrategien und Erkenntnisse für die Prävention

Der Blick auf die Strategien der Täter_innen bringt bedeutende Erkenntnisse für die Vorbeugung und Intervention von sexueller Gewalt an Kindern. Wir beschäftigen uns damit, wie Täter_innen handeln,

was ihre Motive sind, was ihnen gemeinsam ist und was sie unterscheidet. Dieses Wissen spielt eine wichtige Rolle in der Prävention und in der Arbeit mit übergriffigen Jugendlichen.

Termin: Dienstag, **22. Mai 2012**, 9:00 – 17:00 Uhr
Referentinnen: Christa Jordan-Rudolf und Stefanie Vasold
Anmeldeschluss: 15.5.2012

Seminar 4: Sexuelle Gewalt in Institutionen erkennen und verhindern

Die Sensibilität und Aufmerksamkeit in pädagogischen Einrichtungen ist gewachsen, seit in den letzten Jahren vermehrt Fälle von sexualisierter Gewalt öffentlich geworden sind. In diesem Seminar werden Risiko- und Schutzfaktoren für Institutionen vorgestellt und Interventionsmöglichkeiten diskutiert. Die wichtigste Frage ist schließlich, wie Kinder und Jugendliche in Institutionen vor sexuellen Übergriffen geschützt werden können.

Termin: Dienstag, **19. Juni 2012**, 9:00 – 17:00 Uhr
Referentinnen: Lilly Axster und Christa Jordan-Rudolf
Anmeldeschluss: 12.6.2012

Nähere Infos zur Seminarreihe:

Kosten: 80€ pro Seminar (diese sind vor Ort zu bezahlen). Die Seminare können einzeln besucht werden.

Ort: Selbstlaut-Büro
Infos und **Verein Selbstlaut**
Anmeldung: Berggasse 32/4 (Ecke Hahngasse)
1090 Wien
☎ 01 / 810 90 31
✉ office@selbstlaut.org
🌐 www.selbstlaut.org



Mädchentage im WUK 2012

Von Montag 23. bis Donnerstag 26. April 2012 finden zum vierten Mal die "Mädchentage im WUK" statt. Dieses Angebot richtet sich an Mädchen und junge Frauen von 14 bis 24 Jahren mit mehr oder weniger Unterstützungsbedarf. Rund 60 Mädchen und junge Frauen bekommen an 3 Tagen die Möglichkeit einen Fähigkeitencheck im Sprungbrett für Mädchen zu machen, in sechs verschiedenen technisch-handwerklichen Berufen zu schnuppern oder unter Anleitung einer Fachfrau in einem von drei technisch-handwerklichen Workshops ein selbst gestaltetes Produkt herzustellen.

Termin: **23. bis 26. April 2012**
Genaueres Programm: http://faktori.wuk.at/files/documents/file_634672488379909078.pdf
Kosten: Der Besuch der Mädchentage ist kostenfrei.
Ort: Je nach Angebot unterschiedlich.
Anmeldeschluss: 10.4.2012
Anmeldung und **WUK faktor.i Informationszentrum**
Informationen: Rechte Wienzeile 81
1050 Wien
☎ 01/274 9 274 Eleonore Cheung (Sekretariat WUK faktor.i)
✉ eleonore.cheung@wuk.at

Zwischen zwei Stühlen oder doch die ganze Bank – Muslimische Mädchen mit Migrationshintergrund in Wien

Für muslimische Mädchen mit Migrationshintergrund ist Wien nicht nur ihre Heimatstadt, sondern der primäre Bezugspunkt ihres Lebens, eng verknüpft mit Erinnerungen, Wünschen, Sorgen und Träumen. Durch ihre Eltern sind sie aber auch geprägt durch Kultur, Tradition, Religion und Sprache. Hin- und hergerissen zwischen verschiedenen stereotypen Bildern finden viele junge muslimische Frauen ihren ganz eigenen Weg, ihren eigenen Lifestyle, der manchmal mehr und manchmal weniger von der Religion geprägt ist. Es stellt sich die Frage, wie in der hiesigen Gesellschaft ihre Diversität wahr- und aufgenommen wird. Bedürfnisse von Musliminnen sowie unterschiedliche Herausforderungen und Probleme stehen an diesem Abend im Mittelpunkt und werden kritisch hinterfragt. Sie diskutieren Chancen und Möglichkeiten der Arbeit mit jungen muslimischen Mädchen anhand von

praxisnahen Inputs. Ziel ist es, den jungen Menschen zu zeigen, dass sie angenommen werden – nicht trotz, sondern wegen ihrer komplexen Identität.

Termin: Donnerstag, **26. April 2012**, 18:00 bis 21:00 Uhr
Kosten: 9€
Ort: wienXtra-institut für freizeitpädagogik (ifp)
Referentin: Mag.a Amani Abuzahra
Anmeldeschluss: 12.4.2012
Anmeldung und Informationen: **wienXtra-institut für freizeitpädagogik (ifp)**
Albertgasse 35/II
1080 Wien
☎ 01/4000 83 415
✉ ifp@wienXtra.at
🌐 www.ifp.at



Materialien zur gewaltpräventiven Arbeit mit Gruppen

In der pädagogischen Arbeit mit Gruppen (Schulklassen, Jugendgruppen,...) darf das Thema Gewaltprävention durchaus auch "spielerisch" Eingang finden. In diesem Workshop werden verschiedene Materialien zur Gewaltprävention mit Schwerpunkt Gender und Diversität (Filme, Spiele/Übungen, Links, Broschüren) präsentiert und einige davon werden vor Ort ausprobiert. Im Sinne eines Train-the-Trainer-Workshops wird bei den Übungen mitreflektiert, für welche Zielgruppe und in welchem Setting diese verwendet werden können bzw. adaptiert werden müssen.

Weitere Informationen zu Fortbildungsreihe der Fachstelle für Gewaltprävention (u.a. 31.5.2012: "Burschenperspektiven. Ein selbsterfahrungs- und handlungsorientiertes Seminar" mit Martin Steiner, Dipl.Ing. Paul Hemmelmayr): <http://www.gewaltpraevention-noe.at> → Fortbildungen Frühjahr 2012

Termin: Montag, **7. Mai 2012** von 14:00 bis 18:00 Uhr
Referentin: Mag.a Renate Tanzberger
Ort: Pädagogische Hochschule NÖ - 2020 Hollabrunn, Dechant- Pfeiferstraße 3
Zielgruppen: Lehrer_innen und Schuldirektor_innen aller Schulstufen und Schultypen, Sozialpädagog_innen (Handlungsfeld: Jugendheime, Horte, Krisenzentren, mobile Dienste), Sozialarbeiter_innen (Handlungsfeld: Schulsozialarbeit, Streetworker_nnen, freie Jugendwohlfahrt, aufsuchende Sozialarbeit, Freizeit- und Beratungseinrichtungen)
Anmeldung und Informationen: **Fachstelle für Gewaltprävention**
Tor zum Landhaus - Rennbahnstraße 29/Stiege B/3 OG.
3109 St. Pölten
☎ 02742/9005-18110 Mag.a (FH) Henriette HÖFNER
✉ gewaltpraevention@noel.gv.at
🌐 <http://www.gewaltpraevention-noe.at> → Fortbildungen Frühjahr 2012

Aktionstag Occupy Patriarchy

Für den **Frauenaktionstag am 12. Mai 2012** werden wir eine Zeltstadt der Frauen auf der Wiener Ringstraße errichten und das Patriarchat symbolisch und real belagern. Wir beziehen uns mit dieser Aktion im öffentlichen Raum auf die sozialen Bewegungen weltweit, die für eine demokratische und gerechtere Welt kämpfen und die Auswirkungen der aktuellen Wirtschafts-, Finanz- und Politikkrise nicht einfach hinzunehmen bereit sind.

Seit dem 1. Internationalen Frauentag sind 101 Jahre vergangen. Wir stehen in dieser Tradition des Kampfes und signalisieren am 12. Mai: keine Lösung der Krise(n) auf Kosten von Frauen! Die Ausdehnung der Zeltstadt hängt von der Anzahl der Teilnehmerinnen und Zelte ab. Wir als Plattform werden 11 größere, geräumige Themen-Zelte zur Verfügung stellen. Machen wir den Ring zum Frauen-Ring! Beteiligt euch zahlreich und mobilisiert andere! Nehmt Zelte mit, meldet Bedarf an, besetzt Zelte mit euren Themen und Anliegen in Workshops, Aktionen und Beiträgen. Füllen wir den Platz mit Frauen, unseren Anliegen und Forderungen! [aus: <http://www.20000frauen.at>]
U.a. wird es auch ein Zelt "Bildung" geben.

Termin: Samstag, **12.5.2012** von 10:00 bis 22:00 Uhr
Treffpunkt: Parlament Wien; danach: Ringstraße
Informationen: www.20000frauen.at
Teaser von Magdalena Frey <http://www.youtube.com/watch?v=v9WqYsl59rc>

Soziologische Vorträge

Religiöse Orientierungen von muslimischen MigrantInnen im Generationenverlauf. Erste empirische Ergebnisse aus Österreich

Termin: Mittwoch, **23. Mai 2012**, 17:00 Uhr
Referent_innen: H. Weiss, G. Ates, A. Unterwurzacher, P. Schnell

Familien-Orientierungen und Gender-Differenzen in mehrgenerationalen transnationalen Migrationsprozessen

Termin: Mittwoch, **20. Juni 2012**, 17:00 Uhr
Referentin: Ursula Apitzsch

Nähere Infos zur Seminarreihe:

Ort: Seminarraum 1 des Instituts für Soziologie
Infos: **Institut für Soziologie der Universität Wien**
Rooseveltplatz 2
1090 Wien
☎ 01 / 4277-492 01
🌐 <http://www.soz.univie.ac.at/home/soziologische-votraege/>

Danksagung

EfEU erhielt 2011 Subventionen von:

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

BUNDESKANZLERAMT FRAUEN

Frauen MA57
Stadt Wien

Wir danken all jenen, die durch Einzahlung ihres Beitrags unsere Arbeit ermöglichen.

Wenn Sie auch **2012** EfEU-Unterstützer_in sein wollen, zahlen Sie bitte **23 €** auf das Konto
– lautend auf EfEU – bei der BAWAG (BLZ 14000; Nr. 02710665080) ein.

Damit können Sie sich die Bücher des Vereins gratis entleihen und bekommen vier Mal im Jahr den Newsletter mit Literatur- und Veranstaltungshinweisen sowie Informationen zum Verein zugesandt.

Bitte, nicht vergessen, uns Ihre Mailadresse zukommen zu lassen!

Wir bekommen immer wieder Einzahlungen, aus denen nur der Name hervorgeht und es ist für uns schwer bis gar nicht möglich, die Mailadresse zu recherchieren und damit den Newsletter zu zu senden!

Über Spenden freuen wir uns natürlich auch sehr!

Informationen zum Verein EfEU

Ziel des Vereins:

"Sensibilisierung für Sexismen in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft zwecks Veränderung der bestehenden Geschlechter-Machtverhältnisse" (aus den Statuten)

Der Verein EfEU bietet an:

Forschung ▪ Evaluationen ▪ Beratung ▪ Bibliothek ▪ Fortbildung ▪ Arbeit mit Schüler_nnen ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Eintreten für Veränderungen im gesetzlichen Bereich ▪ Konzeption und Organisation von Tagungen ▪ Schulentwicklung und -beratung ▪ Gender- und Diversity-Trainings ▪ Gender-Expertisen

Angebote zu Themenbereichen wie:

Geschlechtsspezifische Sozialisation ▪ Geschlechtssensible Pädagogik in Kindergarten, Schule und Hort ▪ Koedukation ▪ Gewalt in der Schule ▪ Rollenklischees in Unterrichtsmaterialien ▪ Mädchen_ und Technik/Naturwissenschaften ▪ Schul- und Interaktionsforschungen ▪ Mädchen_- und Buben_arbeit im schulischen und außerschulischen Bereich ▪ Geschlechtssensible Berufsorientierung ▪ Gender-sensible Erwachsenenbildung ▪ Gendersensible Schul- und Organisationsentwicklung ▪ Gender-Mainstreaming-Prozesse im Bildungsbereich ▪ Diversity Management

Was Sie beim Verein EfEU machen können:

- In der Bibliothek des Vereins schmökern und Bücher, Unterrichtsmaterialien, etc. ausborgen (Vor Anmeldung nötig).
- Sich beraten lassen, falls Sie ein Projekt zur Geschlechterthematik vorhaben.
- Frauen_ des Vereins als Referentinnen oder Workshop-Leiterinnen_ zu Themen wie "Koedukation", "Gewalt gegen Mädchen_", "Heterosexismus in der Schule", "Mädchen_- und Buben_arbeit", "gendersensible Unterrichtsgestaltung" etc. anfragen. Im Rahmen von SCHILFs können wir auch an einen Schulstandort angefordert werden.
- Sich von uns Referent_innen (zu Themen wie Selbstverteidigung, sexueller Missbrauch, Buben_arbeit,...) vermitteln lassen.
- Einen Beitrag für den EfEU-Info-Newsletter verfassen.
- Eine Publikationsliste des Vereins oder themenspezifische Literaturlisten anfordern.

Unser Büro ist für Rollstuhlfahrerinnen_ zugänglich.

Impressum:



Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Untere Weißgerberstraße 41
A-1030 Wien

☎ 0043 / 1 / 966 28 24

🌐 www.efeu.or.at

✉ verein@efeu.or.at

Newsletter-Abmeldung: Wenn Sie keine Zusendungen mehr von uns erhalten möchten, schicken Sie bitte ein Mail mit "Newsletter Abmeldung" im Betreff an verein@efeu.or.at.